

Protokoll 86. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 27. Januar 2016, 17.00 Uhr bis 20.04 Uhr, im Rathaus

Vorsitz: Präsident Matthias Wiesmann (GLP)

Beschlussprotokoll: Sekretärin Heidi Egger (SP)

Anwesend: 120 Mitglieder

Abwesend: Cordula Bieri (Grüne), Marcel Bührig (Grüne), Dr. Urs Egger (FDP), Helen Glaser (SP), Reto Rudolf (CVP)

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- | | | | |
|-----|--------------------------|--|-----|
| 1. | | Mitteilungen | |
| 2. | 2001/158 | * Weisung 93 vom 26.03.2003:
Volksinitiative vom 21.03.2001 «Rettet die obere Weinegg» | VHB |
| 3. | 2015/98 | Weisung vom 08.04.2015:
Tiefbauamt, Max-Frisch-Platz, Neugestaltung und Landerwerb,
Objektkredit | VTE |
| 4. | 2016/19 | A Postulat von Christina Schiller (AL) und Andreas Kirstein (AL)
vom 13.01.2016:
Finanzielle Beteiligung der SBB AG an der Neugestaltung des
Max-Frisch-Platzes | VTE |
| 5. | 2015/150 | Weisung vom 27.05.2015:
Motion der SP-, FDP-, Grüne-, CVP- und AL-Fraktion sowie
4 Mitunterzeichnenden betreffend Bahnhof Hardbrücke,
Anpassung der Infrastruktur an die gestiegene Anzahl Reisende
sowie Sicherstellung der Halte aller S-Bahnzüge, Bericht und
Abschreibung | VTE |
| 6. | 2015/178 | Weisung vom 24.06.2015:
Motion der Grüne-Fraktion betreffend gestalterische und
verkehrsplanerische Aufwertung des Heimplatzes, Bericht und
Abschreibung | VTE |
| 11. | 2015/364 | A Postulat der FDP- und CVP-Fraktion vom 18.11.2015:
Dienstleistungen an Private, Ausrichtung von Vergünstigungen
nur auf Antrag | VS |

12. [2015/389](#) E/A Postulat von Walter Angst (AL) vom 02.12.2015: VS
Klientinnen und Klienten der Sozialen Dienste und der AOZ,
Erleichterung des Zugangs zu städtischem, genossenschaftli-
chem und privatem Wohnraum

* Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

Geschäfte

- 1637. 2001/158**
Weisung 93 vom 26.03.2003:
Volksinitiative vom 21.03.2001 «Rettet die obere Weinegg»

Neuzuweisung an die SK FD gemäss Beschluss des Büros vom 18. Januar 2016

- 1638. 2015/98**
Weisung vom 08.04.2015:
Tiefbauamt, Max-Frisch-Platz, Neugestaltung und Landerwerb, Objektkredit

Antrag des Stadtrats

1. Für die Neugestaltung des Max-Frisch-Platzes und den dazu notwendigen Landerwerb werden ein Objektkredit von Fr. 8 190 000.– und für die Abspannungsmasten und die Haltestelleninfrastruktur sowie den Kostenanteil VBZ an die Belagsarbeiten auf dem Max-Frisch-Platz (VBZ-Massnahmen) ein Objektkredit von Fr. 1 187 000.– bewilligt.

Die Kredite erhöhen oder vermindern sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisbasis 1. April 2015) und der Bauausführung.

2. Ziff. 1 steht unter dem Vorbehalt der rechtskräftigen Projektfestsetzung durch den Stadtrat mit separatem Stadtratsbeschluss.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Präsident Roger Tognella (FDP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Änderungsanträge 1–3 zu Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK PD/V beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Für die Neugestaltung des Max-Frisch-Platzes und den dazu notwendigen Landerwerb werden ein Objektkredit von Fr. 6 000 000.– (insbesondere ohne den ganzen Bereich nördlich des nördlichen Fahrbahnrandes und ohne die farbigen Linienmuster auf dem Asphaltbelag) und für die Spannungsmasten und die Haltestelleninfrastruktur sowie den Kostenanteil VBZ an die Belagsarbeiten auf dem Max-Frisch-Platz (VBZ-Massnahmen) ein Objektkredit von Fr. 1 187 000.– bewilligt.

Die Kredite erhöhen oder vermindern sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisbasis 1. April 2015) und der Bauausführung.

Die Minderheit 1 der SK PD/V beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Für die Neugestaltung des Max-Frisch-Platzes und den dazu notwendigen Landerwerb werden ein Objektkredit von Fr. 7 560 000.– (insbesondere ohne die farbigen Linienmuster auf dem Asphaltbelag und mit einem einfachen Trinkbrunnen) und für die Spannungsmasten und die Haltestelleninfrastruktur sowie den Kostenanteil VBZ an die Belagsarbeiten auf dem Max-Frisch-Platz (VBZ-Massnahmen) ein Objektkredit von Fr. 1 187 000.– bewilligt.

Die Kredite erhöhen oder vermindern sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisbasis 1. April 2015) und der Bauausführung.

Die Minderheit 2 der SK PD/V beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Für die Neugestaltung des Max-Frisch-Platzes und den dazu notwendigen Landerwerb werden ein Objektkredit von Fr. 6 961 500.– und für die Spannungsmasten und die Haltestelleninfrastruktur sowie den Kostenanteil VBZ an die Belagsarbeiten auf dem Max-Frisch-Platz (VBZ-Massnahmen) ein Objektkredit von Fr. 1 187 000.– bewilligt.

Die Kredite erhöhen oder vermindern sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisbasis 1. April 2015) und der Bauausführung.

Die Minderheit 3 beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Mehrheit:	Hans Jörg Käppeli (SP), Referent; Vizepräsidentin Simone Brander (SP), Patrick Hadi Huber (SP) i. V. von Marianne Aubert (SP), Markus Knauss (Grüne), Alan David Sangines (SP)
Minderheit 1:	Guido Trevisan (GLP), Referent; Präsident Roger Tognella (FDP), Andreas Egli (FDP), Markus Hungerbühler (CVP)
Minderheit 2:	Derek Richter (SVP), Referent; Stephan Iten (SVP) i. V. von Christoph Marty (SVP)
Minderheit 3:	Christina Schiller (AL), Referentin
Abwesend:	Thomas Kleger (FDP)

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Mehrheit	50 Stimmen
Antrag Minderheit 1	39 Stimmen
Antrag Minderheit 2	22 Stimmen
Antrag Minderheit 3 / Stadtrat	9 Stimmen

Total	<u>120 Stimmen</u>
= absolutes Mehr	61 Stimmen

Keiner der Anträge erhält das absolute Mehr; für die 2. Abstimmung ist der Antrag der Minderheit 3 ausgeschieden.

2. Abstimmung:

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Mehrheit	50 Stimmen
Antrag Minderheit 1	70 Stimmen
Antrag Minderheit 2	0 Stimmen
Total	<u>120 Stimmen</u>
= absolutes Mehr	61 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Minderheit 1 zugestimmt.

Schlussabstimmung über die bereinigte Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK PD/V beantragt Zustimmung zur bereinigten Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der SK PD/V beantragt Ablehnung der bereinigten Dispositivziffer 1.

Mehrheit:	Hans Jörg Käppeli (SP), Referent; Vizepräsidentin Simone Brander (SP), Patrick Hadi Huber (SP) i. V. von Marianne Aubert (SP), Markus Knauss (Grüne), Alan David Sangines (SP)
Minderheit:	Guido Trevisan (GLP), Referent; Präsident Roger Tognella (FDP), Andreas Egli (FDP), Markus Hungerbühler (CVP)
Enthaltung:	Stephan Iten (SVP) i. V. von Christoph Marty (SVP), Derek Richter (SVP), Christina Schiller (AL)
Abwesend:	Thomas Kleger (FDP)

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. c Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 119 gegen 0 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK PD/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung:	Präsident Roger Tognella (FDP), Referent; Vizepräsidentin Simone Brander (SP), Andreas Egli (FDP), Patrick Hadi Huber (SP) i. V. von Marianne Aubert (SP), Markus Hungerbühler (CVP), Stephan Iten (SVP) i. V. von Christoph Marty (SVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Markus Knauss (Grüne), Derek Richter (SVP), Alan David Sangines (SP), Christina Schiller (AL), Guido Trevisan (GLP)
Abwesend:	Thomas Kleger (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V mit 120 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

1. Für die Neugestaltung des Max-Frisch-Platzes und den dazu notwendigen Land-erwerb werden ein Objektkredit von Fr. 7 560 000.– (insbesondere ohne die farbigen Linienmuster auf dem Asphaltbelag und mit einem einfachen Trinkbrunnen) und für die Abspannungsmasten und die Haltestelleninfrastruktur sowie den Kostenanteil VBZ an die Belagsarbeiten auf dem Max-Frisch-Platz (VBZ-Massnahmen) ein Objektkredit von Fr. 1 187 000.– bewilligt.
Die Kredite erhöhen oder vermindern sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisbasis 1. April 2015) und der Bauausführung.
2. Ziff. 1 steht unter dem Vorbehalt der rechtskräftigen Projektfestsetzung durch den Stadtrat mit separatem Stadtratsbeschluss.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 3. Februar 2016 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 2. März 2016)

1639. 2016/19

Postulat von Christina Schiller (AL) und Andreas Kirstein (AL) vom 13.01.2016: Finanzielle Beteiligung der SBB AG an der Neugestaltung des Max-Frisch-Platzes

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Christina Schiller (AL) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1594/2016).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 46 gegen 72 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

1640. 2015/150

**Weisung vom 27.05.2015:
Motion der SP-, FDP-, Grüne-, CVP- und AL-Fraktion sowie von 4 Mitunterzeichnenden betreffend Bahnhof Hardbrücke, Anpassung der Infrastruktur an die gestiegene Anzahl Reisende sowie Sicherstellung der Halte aller S-Bahnzüge, Bericht und Abschreibung**

Antrag des Stadtrats

1. Vom Bericht betreffend «Bahnhof Hardbrücke, Anpassung der Infrastruktur an die gestiegene Anzahl Reisende sowie Sicherstellung der Halte aller S-Bahnzüge» wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion, GR Nr. 2012/227, der SP-, FDP-, Grüne-, CVP- und AL-Fraktion sowie von 4 Mitunterzeichnenden vom 30. Mai 2012 betreffend «Bahnhof Hardbrücke,

Anpassung der Infrastruktur an die gestiegene Anzahl Reisende sowie Sicherstellung der Halte aller S-Bahnzüge» wird als erledigt abgeschrieben.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Hans Jörg Käppeli (SP)

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die SK PD/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Zustimmung: Hans Jörg Käppeli (SP), Referent; Präsident Roger Tognella (FDP), Vizepräsidentin Simone Brander (SP), Andreas Egli (FDP), Patrick Hadi Huber (SP) i. V. von Marianne Aubert (SP), Markus Hungerbühler (CVP), Stephan Iten (SVP) i. V. von Christoph Marty (SVP), Markus Knauss (Grüne), Derek Richter (SVP), Alan David Sangines (SP), Christina Schiller (AL), Guido Trevisan (GLP), Ursula Uttinger (FDP) i. V. von Thomas Kleger (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V mit 116 gegen 0 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK PD/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Hans Jörg Käppeli (SP), Referent; Präsident Roger Tognella (FDP), Vizepräsidentin Simone Brander (SP), Andreas Egli (FDP), Patrick Hadi Huber (SP) i. V. von Marianne Aubert (SP), Stephan Iten (SVP) i. V. von Christoph Marty (SVP), Markus Knauss (Grüne), Derek Richter (SVP), Alan David Sangines (SP), Ursula Uttinger (FDP) i. V. von Thomas Kleger (FDP)

Enthaltung: Markus Hungerbühler (CVP), Christina Schiller (AL), Guido Trevisan (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V mit 119 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Vom Bericht betreffend «Bahnhof Hardbrücke, Anpassung der Infrastruktur an die gestiegene Anzahl Reisende sowie Sicherstellung der Halte aller S-Bahnzüge» wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion, GR Nr. 2012/227, der SP-, FDP-, Grüne-, CVP- und AL-Fraktion sowie von 4 Mitunterzeichnenden vom 30. Mai 2012 betreffend «Bahnhof Hardbrücke, Anpassung der Infrastruktur an die gestiegene Anzahl Reisende sowie Sicherstellung der Halte aller S-Bahnzüge» wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 3. Februar 2016

1641. 2015/178**Weisung vom 24.06.2015:****Motion der Grüne-Fraktion betreffend gestalterische und verkehrsplanerische Aufwertung des Heimplatzes, Bericht und Abschreibung**

Antrag des Stadtrats

1. Vom Bericht betreffend gestalterische und verkehrsplanerische Aufwertung des Heimplatzes wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion, GR Nr. 2012/204, der Grüne-Fraktion vom 21. Mai 2012 betreffend gestalterische und verkehrsplanerische Aufwertung des Heimplatzes wird als erledigt abgeschrieben.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Präsident Roger Tognella (FDP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Rückweisungsantrag

Die Mehrheit der SK PD/V beantragt Rückweisung des Antrags des Stadtrats mit folgendem Auftrag:

Die Weisung 2015/178 wird mit dem Auftrag an den Stadtrat zurückgewiesen, innert zwölf Monaten einen öffentlichen Wettbewerb durchzuführen und dem Gemeinderat einen Projektierungskredit für ein verkehrsplanerisch verbessertes und gestalterisch überzeugendes Projekt für den Heimplatz vorzulegen. Dabei sind folgende Rahmenbedingungen zu beachten:

- Bessere Querungsmöglichkeiten und mehr Platz für Fussgängerinnen und Fussgänger
- Genügend breite Velostreifen auf allen Strassenachsen, insbesondere auf der wichtigen Achse Rämistrasse
- Gestaltung, die der grossen Bedeutung dieses Platzes der Künste für die Stadt Zürich entspricht
- Berücksichtigung des Verzichtes auf eine Tramhaltestelle an der heutigen Tramlinie 8, bzw. des Verzichts auf eine solche Tramlinie gemäss Züri-Linie 2030

Die Minderheit der SK PD/V beantragt Ablehnung des Rückweisungsantrags.

Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Vizepräsidentin Simone Brander (SP), Patrick Hadi Huber (SP) i. V. von Marianne Aubert (SP), Hans Jörg Käppeli (SP), Alan David Sangines (SP), Christina Schiller (AL), Guido Trevisan (GLP)

Minderheit: Präsident Roger Tognella (FDP), Referent; Andreas Egli (FDP), Markus Hungerbühler (CVP), Stephan Iten (SVP) i. V. von Christoph Marty (SVP), Derek Richter (SVP), Ursula Uttinger (FDP) i. V. von Thomas Kleger (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 73 gegen 47 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

Die Weisung 2015/178 wird mit dem Auftrag an den Stadtrat zurückgewiesen, innert zwölf Monaten einen öffentlichen Wettbewerb durchzuführen und dem Gemeinderat einen Projektierungskredit für ein verkehrsplanerisch verbessertes und gestalterisch überzeugendes Projekt für den Heimplatz vorzulegen. Dabei sind folgende Rahmenbedingungen zu beachten:

- Bessere Querungsmöglichkeiten und mehr Platz für Fussgängerinnen und Fussgänger
- Genügend breite Velostreifen auf allen Strassenachsen, insbesondere auf der wichtigen Achse Rämistrasse
- Gestaltung, die der grossen Bedeutung dieses Platzes der Künste für die Stadt Zürich entspricht
- Berücksichtigung des Verzichtes auf eine Tramhaltestelle an der heutigen Tramlinie 8, bzw. des Verzichts auf eine solche Tramlinie gemäss Züri-Linie 2030

Mitteilung an den Stadtrat

1642. 2015/364

**Postulat der FDP- und CVP-Fraktion vom 18.11.2015:
Dienstleistungen an Private, Ausrichtung von Vergünstigungen nur auf Antrag**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Sozialdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Severin Pflüger (FDP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1406/2015).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Sozialdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 47 gegen 74 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

1643. 2015/389

**Postulat von Walter Angst (AL) vom 02.12.2015:
Klientinnen und Klienten der Sozialen Dienste und der AOZ, Erleichterung des Zugangs zu städtischem, genossenschaftlichem und privatem Wohnraum**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Sozialdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Walter Angst (AL) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1485/2015).

Roberto Bertozzi (SVP) begründet den von Dr. Daniel Regli (SVP) namens der SVP-Fraktion am 16. Dezember 2015 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Sozialdepartements Stellung.

Ursula Uttinger (FDP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt werden können, um Klientinnen und Klienten der Sozialen Dienste und der AOZ den Zugang zu städtischem, genossenschaftlichem und privatem Wohnraum zu erleichtern. Geprüft werden soll dabei auch, ob für die Sicherung stabiler Wohnverhältnisse auch Mittel für die Wohnberatung bereitgestellt werden müssten. Dies soll kostenneutral erfolgen.

Walter Angst (AL) ist mit der Textänderung einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 99 gegen 22 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

1644. 2016/36

Postulat von Andrea Nüssli (SP) und Christian Traber (CVP) vom 27.01.2016: Flussbäder Oberer und Unterer Letten, frühere Öffnungszeit eines Flussbads bei gutem Badewetter

Von Andrea Nüssli (SP) und Christian Traber (CVP) ist am 27. Januar 2016 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie eines der beiden Flussbäder, Oberer oder Unterer Letten, bei gutem Badewetter bereits ab 7.00 Uhr geöffnet werden kann.

Begründung:

Auch die Bevölkerung in Wipkingen und in den Kreisen 4 und 5 möchte bei gutem Badewetter vor der Arbeit einen Schwumm machen. Die Entfernung für diese sportliche Aktivität vor der Arbeit bis nach Seebach, Letziggraben, Hallenbad Oerlikon oder an den See ins Utoquai ist da sehr weit. Da bietet sich doch die Limmat an.

Um die Sicherheit durch die Bademeister/innen und die Möglichkeit sich umzuziehen und Wertsachen einzuschliessen zu haben, müsste eines der beiden Bäder geöffnet werden.

Mitteilung an den Stadtrat

Das Postulat wird auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

1645. 2016/37

Dringliche Schriftliche Anfrage von Guy Kraysenbühl (GLP), Dr. Christoph Luchsinger (FDP) und 36 Mitunterzeichnenden vom 27.01.2016: Haltung der Stadt bezüglich den Baurekursen des Schauspielhauses gegen ein Mietprojekt im Erdgeschoss der Liegenschaft Rämistrasse 36

Von Guy Kraysenbühl (GLP), Dr. Christoph Luchsinger (FDP) und 36 Mitunterzeichnenden ist am 27. Januar 2016 folgende Dringliche Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Die Stadt Zürich ist Eigentümerin der Liegenschaft Rämistrasse 34, welche sie der Schauspielhaus Zürich AG (nachfolgend: Schauspielhaus) vermietet. Ferner subventioniert die Stadt Zürich das Schauspielhaus jährlich mit rund 37 Mio. Franken. Der Tagespresse konnte entnommen werden, dass sich das Schauspielhaus erneut gegen ein Bau- resp. Mietprojekt für die Erdgeschossnutzung der Eigentümerin der Liegenschaft Rämistrasse 36 mittels Baurekurs wehrt. Das erste Mal betraf es das Vorhaben der Eigentümerin der

Liegenschaft Rämistrasse 36 ihre Lokalitäten im Erdgeschoss an die Restaurantkette McDonalds zu vermieten, heute geht es um ein Bau- resp. Mietprojekt mit dem Detailhandelsunternehmen Spar.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie stellt sich der Stadtrat dazu, dass das städtisch subventionierte Schauspielhaus nun wiederholt die Eigentümerin der Liegenschaft Rämistrasse 36 und die dort interessierten Gewerbetreibenden mittels Baurekurs daran hindert, das Erdgeschoss zu vermieten und dort eine Tätigkeit aufzunehmen?
2. Unterstützt der Stadtrat das Baurekursverfahren des Schauspielhauses und wenn ja, weshalb?
3. Wurden die drei Vertreter der Stadt Zürich im Verwaltungsrat des Schauspielhauses in dieser Angelegenheit durch den Stadtrat instruiert und wenn ja, wie?
4. Ist dem Stadtrat bekannt, was die Kosten seitens des Schauspielhauses für beide Baurekursverfahren waren bzw. sind? Wenn ja, wie hoch waren bzw. sind diese und wer hat die juristischen Leistungen erbracht?
5. Wer ist aus Sicht des Stadtrats der ideale Mieter bzw. was wäre die ideale Nutzung für das Erdgeschoss der Liegenschaft Rämistrasse 36?
6. Teilt der Stadtrat die Bedenken des Schauspielhauses bezüglich Anlieferung, Entsorgung und ähnliches bzw. hat die Bausektion in ihrem Beschluss Auflagen zu eben diesen Punkten gemacht?
7. Wie beurteilt der Stadtrat rückblickend den Vorfall mit der möglichen Miete durch die Mc Donalds? War der Rekurs des Schauspielhauses gerechtfertigt?
8. Wie beurteilt der Stadtrat die Situation, dass eine subventionierte Kulturinstitution mittels Baurekursen die Zusammensetzung des Gewerbes im neuen Museumsquartier zu steuern versucht?
9. Inwiefern ist der Stadtrat bereit, solche Einschränkungen der Gewerbefreiheit, bzw. zusätzliche Hürden für Gewerbebetriebe durch das Schauspielhaus zu verhindern, beziehungsweise einzuschränken?

Mitteilung an den Stadtrat

1646. 2016/38

Dringliche Schriftliche Anfrage von Dr. Mario Babini (parteilos), Michael Schmid (FDP) und 28 Mitunterzeichnenden vom 27.01.2016: Standortbedingungen für High-Tech Unternehmen bezüglich Arbeitsbewilligungen für hochqualifizierte ausländische Mitarbeitende, möglicher Handlungsbedarf zur Verbesserung der Standortattraktivität

Von Dr. Mario Babini (parteilos), Michael Schmid (FDP) und 28 Mitunterzeichnenden ist am 27. Januar 2016 folgende Dringliche Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Ende letzten Jahres übte Julien Borel, leitender Ingenieur am Google Hauptsitz, Kritik an den für Google zusehends unattraktiven Standortbedingungen in Zürich bezüglich des Einsatzes von hochqualifizierten Mitarbeitern, welche von ausserhalb des EU-Raumes stammen.

Sein Fazit: «Wir bekommen keine Arbeitsbewilligung mehr für Ausländer, die in Zürich arbeiten. Ich hatte mehrere Leute von ausserhalb der EU angestellt, die nach Zürich kommen sollten.» Aber das kantonale Amt für Wirtschaft und Arbeit habe Google diesbezüglich einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Der Google-Mann vergleicht Zürich mit einem schlecht organisierten Fussballteam. Man möchte die Champions League gewinnen, wolle aber keine Ausländer im Team. Und man höre nach 45 Minuten auf zu spielen.

Dennoch gehört Google mit seinen 1600 Mitarbeitern zu den grösseren Arbeitgebern der Stadt Zürich.

Dies steht ganz im Gegensatz zum Leitbild der Stadt Zürich, wo folgendes stipuliert wird:

Standortqualität

«Wir engagieren uns für den Ausbau des Wissens- und Forschungsplatzes und gleichzeitig für ein breites Angebot an Arbeitsplätzen mit unterschiedlichen Anforderungsprofilen. Damit helfen wir mit, den Standort mit seiner hohen Qualität zu stärken und die Marke Zürich gegen innen und aussen zu positionieren.»

Weltoffenheit

«Wir sind stolz auf die Internationalität und Weltoffenheit Zürichs. Lokal wie regional, national und international sind wir gut vernetzt. Wir fördern den aktiven Austausch zwischen Menschen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft.»

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Folgen könnte diese Entwicklung mittel- bis langfristig auf die Attraktivität des Standortes der Stadt Zürich insbesondere bei High-Tech Unternehmen haben?
2. Fühlt sich der Stadtrat in diesem Zusammenhang zu konkreten Schritten bezüglich einer möglichen Verbesserung der Situation für Institutionen (ETH) bzw. Firmen mit ähnlichen Problemen verpflichtet?
3. Unternimmt die Stadt Zürich in diesem Zusammenhang auch Schritte auf Kantonaler Ebene sowie möglicherweise auch auf Bundesebene, um die Standortattraktivität der Stadt Zürich zu gewährleisten, insbesondere für Firmen, welche auf hochqualifizierte Mitarbeiter aus dem Nicht-EU Raum angewiesen sind?
4. Wie ist es aus Sicht der Stadt Zürich als Sitz der in internationalen Rankings am besten bewerteten kontinentaleuropäischen Universität (ETH Zürich) und sehr vielversprechender wissenschaftlich-unternehmerischer Kooperationen (Disney Research – ETH Zürich – ZHDK Zürich) zu verantworten, dass offensichtlich diese im Zuge der MEI zugunsten der Einhaltung der bilateralen Verträge auf Bundesebene benachteiligt werden?

Mitteilung an den Stadtrat

K e n n t n i s n a h m e n

- 1647. 2014/141**
SK HBD/SE, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle des zurückgetretenen Dr. Jean-Daniel Strub (SP) für den Rest der Amtsdauer 2014–2016

Es wird gewählt (Beschluss des Büros vom 25. Januar 2016):

Ursula Näf (SP)

Mitteilung an den Stadtrat und an die Gewählte

- 1648. 2015/410**
Dringliche Schriftliche Anfrage von Markus Hungerbühler (CVP), Albert Leiser (FDP) und 45 Mitunterzeichnenden vom 16.12.2015:
Aktionstag der Gewerkschaften vom 10. November 2015, Prüfung von Sanktionen sowie einer Verrechnung der Zusatzkosten gegenüber den Organisatoren im Zusammenhang mit der nicht bewilligten Kundgebung durch die Innenstadt

Der Stadtrat beantwortet die Dringliche Schriftliche Anfrage (STRB 36 vom 20. Januar 2016).

- 1649. 2015/320**
Schriftliche Anfrage von Samuel Balsiger (SVP) und Stefan Urech (SVP) vom 23.09.2015:
Höhe der Sozialhilfe-, Schul- und Integrationskosten im Zusammenhang mit ehemaligen Asylbewerbenden

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 22 vom 13. Januar 2016).

- 1650. 2015/331**
Schriftliche Anfrage von Markus Knauss (Grüne) und Matthias Probst (Grüne)
vom 30.09.2015:
Velorouten gemäss dem kommunalen Verkehrsplan, Umfang der bestehenden
und geplanten Routen sowie Stand der Realisierungen seit dem Jahr 2004

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 38 vom 20. Januar 2016).

- 1651. 2015/332**
Schriftliche Anfrage von Markus Knauss (Grüne) vom 30.09.2015:
Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen gemäss den in der Gemeinde-
ordnung verankerten Zielen, Massnahmen und Strategien der Stadt betreffend
dem Land- und Flugverkehr

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 21 vom 13. Januar 2016).

Nächste Sitzung: 10. Februar 2016, 17 Uhr.